8. BIS 10. NOVEMBER 2020

Pressereise der Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Im Hochschwarzwald wird der Tourismus gerade wieder neu erfunden. Wo früher die Pioniere den Wander- und Wintertourismus entdeckten, setzen heutige Vorreiter im Hotel- und Gastgewerbe auf Nachhaltigkeit. Sie investieren in erneuerbare Energien, setzen auf sozialverträgliches Wirtschaften und machen sich für den Erhalt des kulturellen Erbes und der natürlichen Ressourcen stark. Auch für die Tourismusgesellschaft ist Nachhaltigkeit integrierter Bestandteil der Vermarktung. Ihr gemeinsames Ziel: Urlaub machen mit gutem Gewissen! Wir tun was für uns und für die Umwelt.

RSPS

8. BIS 10. NOVEMBER 2020

Pressereise der Hochschwarzwald Tourismus GmbH

NATÜRLICH NATÜRLICH!

Nachhaltiges Reisen im Hochschwarzwald ist für alle ein Gewinn

Der Schwarzwald gehört zu den ältesten und spannendsten Tourismusregionen Deutschlands. Um die Jahrtausendwende kamen neue Aspekte im Tourismus hinzu: Umweltfreundlich, sozialverträglich, zukunftsträchtig ohne das kulturelle Erbe zu vernachlässigen - kurz: nachhaltig soll er sein. Im Hochschwarzwald laufen seitdem besonders beachtenswerte Projekte. TourCert, das mehrfach ausgezeichneten Nachhaltigkeitslabel aus Stuttgart, lieferte das Konzept und begleitet den Prozess. Schon seit 2016 ist der Hochschwarzwald als nachhaltiges Reiseziel zertifiziert.

Unter Strom

Hier einige der Maßnahmen: Wenige Gehminuten vom Bahnhof Titsee steht ein Teil der kleinen, aber feinen Elektro-Auto-Flotte der Hochschwarzwald Tourismus GmbH (HTG). Mit der Hochschwarzwald Card nutzen Gäste die umweltfreundlichen Fahrzeuge kostenlos. Auch E-Bikes und Stromtankstellen sind für Gäste mit der Card frei. Die Energie für die Ladestationen der E-Mobile stammt aus dem Wasserkraftwerk Wyhlen. Im etwa 30 Kilometer entfernten Wander- und Klosterdorf St. Peter wird die für den Ort benötigte Energie selbst erzeugt. Die 2.500 Seelen Gemeinde ist Bioenergiedorf: Sie stellt mit erneuerbaren Energien dreimal soviel Strom her, wie benötigt wird. Ein weiteres Beispiel ist der wohl idyllischste Weihnachtsmarkt des Schwarzwaldes, unter dem Bogenviadukt der Ravennaschlucht.

Der Besuchermagnet wird nicht mehr ohne ein sinniges Verkehrskonzept mit Pendelbussen geplant und der Strom für das winterliche Lichtermeer ist komplett Öko. Gastgeber, Hotels und touristische Attraktionen geben Gästen das gute Gefühl, dass Urlaub nicht der Umwelt schadet, sondern der nachhaltigen Entwicklung der Region nützt.

Neues Füreinander

Der Unterhalt von Ferienwohnungen ist kostenintensiv und bei älteren Betreibern gestaltet sich die Nachfolge oft schwierig. So hat man sich im Hochschwarzwald überlegt, wie alteingesessenen Gastgebern geholfen werden kann, um sie wieder an der Wertschöpfungskette zu beteiligen. Die Idee der Ferienwohnungsmarke „Kuckucksnester“ wurde geboren. Ein einheitliches Konzept, von der Buchung über die Ausstattung und Vermarktung bis hin zum Service, garantiert Gastgebern und Gästen höchste Zufriedenheit. Bei der Ausstattung der Design-Apartments werden örtliche Handwerksbetriebe eingebunden, die natürliche und nachhaltige Materialien verwenden. In nur sechs Jahren wurden so 21 neue, stilvolle Apartments geschaffen. Ein Erfolgskonzept das sich durch ein Füreinander statt Gegeneinander auszeichnet. Ein ähnliches Projekt wurde für die vom Fachkräftemangel betroffene Gastronomie mit der Eröffnung der ersten „Kuckucksstube“ in Titisee erfolgreich umgesetzt.

RSPS

01 SO ~ 8. NOVEMBER

Wir empfehlen für die Anreise: die Bahn! Das ist ökologisch und die Fahrt bietet tolle Viadukte, Tunnel und eine Haltestelle im Himmelreich (aus Freiburg kommend). Falls Sie da nicht ausgestiegen sind, erwarten wir Sie bis 14 Uhr im Seehotel Wiesler in Titisee-Neustadt. Der Direktor wird Sie nach einem Snack durch das mehrfach ausgezeichnete Umwelthotel führen. Klaus-Günther Wiesler ist ein Nachhaltigkeits-Pionier und vielseitig engagiert. Ein spannender Gesprächspartner. Danach geht's zum Hinterzartener Moor, das als Kohlendioxidspeicher sehr gut für das Klima ist. Außerhalb Hinterzartens steht der Ospelehof - ein Schwarzwald-Bilderbuch-Bauernhof, seit über einem Jahrhundert im Besitz der Familie von Jutta und Martin Braun. Heute wird hier Käse und Naturkosmetik aus Frischmolke hergestellt. Nach einem Raclette-Abend folgt eine Fackelwanderung zurück in die Ortsmitte. Von dort fahren wir zurück ins Seehotel.

02 MO ~ 9. NOVEMBER

200 Kilometer Reichweite haben die BMWi3 der Elektro-Flotte des Tourismusverbandes. Los geht's am Titisee und Schluchsee entlang, etwa 20 Kilometer bis nach Rothaus, Sitz der Badischen Staatsbrauerei. Bierbrauen ist per se nachhaltig? Wir erfahren es auf einer „Nachhaltigen Führung". Mittagessen gibt's beim Naturparkwirt Albtalblick in Häusern (13 Kilometer). Naturparkwirte fördern heimische Erzeuger und verwöhnen ihre Gäste mit hochwertigen, regionalen Produkten. Anschließend fahren wir 11 km nach Menzenschwand. Hier lernen wir die Ferienwohnungsmarke „Kuckucksnester" kennen. 2014 wurde das erste dort eingerichtet. Das schlüssige Konzept unterstützt Besitzer von Ferienwohnungen. Menzenschwand wartet auch mit einem schön gelegenen Thermalbad auf. Schon die Baugeschichte des Radon Revital-Bades ist ein Paradebeispiel für nachhaltigen Tourismus. Nach einer Führung dürfen wir im Bad entspannen. Gegen 17.30 Uhr zieht uns der Hunger die letzten 27 Kilometer zurück ins Seehotel Wiesler. Haben Sie mitgerechnet?

03 DI ~ 10. NOVEMBER

Schwarzwald ohne Wandern? Nach dem Checkout fahren wir in das Klosterdorf St. Märgen. Das ist durch den Jakobsweg mit dem Klosterdorf St. Peter verbunden. Unterwegs reicht der Blick bis zum Feldberg und bis Freiburg. St. Peter ist ein Bioenergiedorf. Die Bürgerenergiegenossenschaft erzeugt mit Sonnen-, Holz-, Wind- und Wasserkraftwerken, einem Fernwärmenetz und einem Blockheizkraftwerk dreimal soviel Strom wie die Gemeinde benötigt und gut 85 Prozent des Wärmebedarfes. Das alles kann sich bei der Einkehr im Gasthaus Sonne-Neuhäusle setzen. Dann bringen wir Sie zu ihrem Bahnhof - gerne auch nach Himmelreich.

BITTE MELDEN SIE SICH BIS ZUM 21. SEPTEMBER TELEFONISCH ODER PER E-MAIL BEI UNS AN.

Hochschwarzwald

DR. ANJA BAUMEISTER
E-Mail anja.baumeister@rsps.de
Telefon +49 (0) 7071 - 98 98 40
Mobil +49 (0) 171 - 54 06 780

RSPS AGENTUR FÜR KOMMUNIKATION GMBH
Bei der Kirche 2 · 72074 Tübingen
www.rsps.de

Zu den Pressereisen 1. Eine verbindliche Teilnahme kommt erst durch eine schriftliche Bestätigung von RSPS oder des Veranstalters zustande. | 2. Der Veranstalter behält sich Änderungen des Programms vor. | 3. Die Teilnehmer sind für ihren umfassenden persönlichen Versicherungsschutz selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden der Teilnehmer und deren Arbeitgeber, insbesondere nicht für Schäden an Personen, Sachen und Vermögen. Davon ausgenommen sind vom Veranstalter vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführte Schäden sowie Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. | 4. Die Teilnehmer tragen selbst die Kosten für persönliche Aufwendungen und Nebenkosten der Reise (z.B. Telefon- und Internetkosten, Minibar, Trinkgelder, Anreise zum Flughafen). | 5. Eine Übernahme der Reisekosten wird ggf. vorab besprochen. | 6. Entstehen nach erfolgter Anmeldung Buchungsänderungs- oder Stornokosten, weil Teilnehmer absagen oder umbuchen, so sind diese von den Teilnehmern selbst zu tragen.